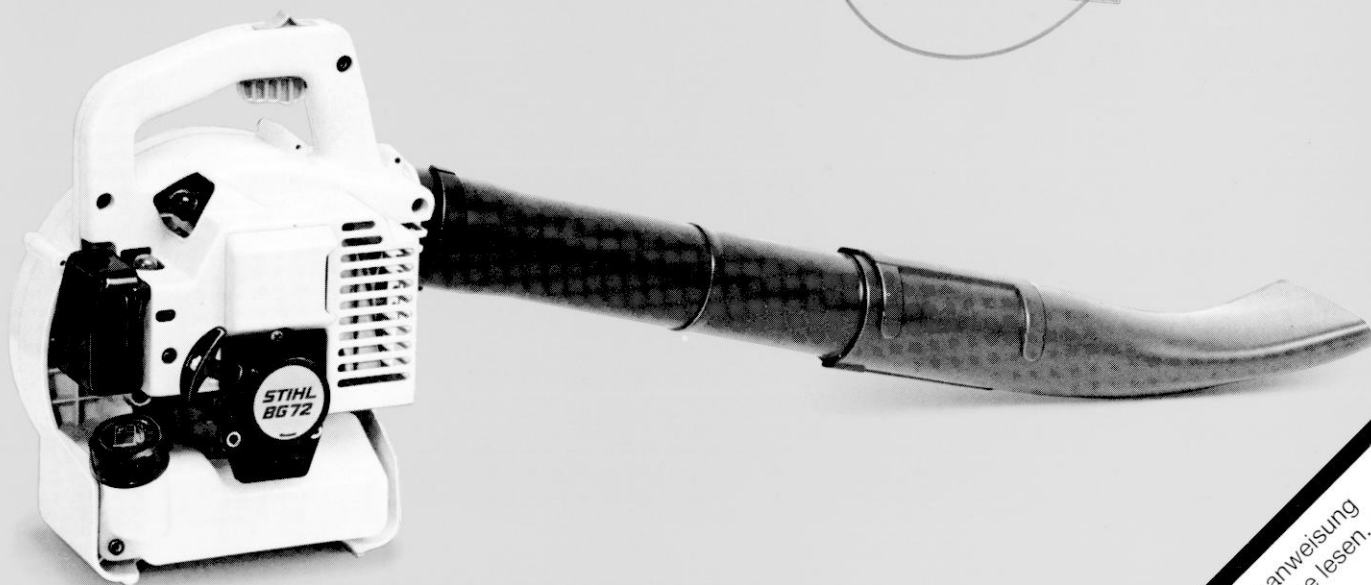


2/94

STIHL BG 72

**Montage
Betrieb
Sicherheit
Wartung**



Unbedingt Bedienungsanweisung
vor erster Inbetriebnahme lesen.
Sicherheitshinweise
beachten!

Inhaltsübersicht

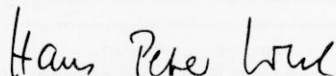
Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, daß Sie sich für ein Qualitäts-
erzeugnis der Firma STIHL entschieden
haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen
Fertigungsverfahren und umfangreichen
Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt.
Wir sind bemüht alles zu tun,
damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind
und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben,
wenden Sie sich bitte an Ihren Händler
oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Hans Peter Stihl

Zu Ihrer Sicherheit	2
Aufbewahren des Gerätes	5
Anwendung des Blasgerätes	6
Gerät komplettieren	7
Kraftstoff	8
Kraftstoff einfüllen	9
Motor starten	10
Luftfilter reinigen	12
Vergaser einstellen	12
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer	15
Zündkerze überprüfen	15
Anwurfseil und Rückholfeder auswechseln	16
Betriebshinweise	18
Wartungs- und Pflegehinweise	19
Technische Daten	20
Wichtige Bauteile	21

STIHL arbeitet ständig an der Weiter-
entwicklung sämtlicher Maschinen und
Geräte; Änderungen müssen wir uns
deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieses
Heftes können deshalb keine Ansprüche
abgeleitet werden.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Zu Ihrer Sicherheit



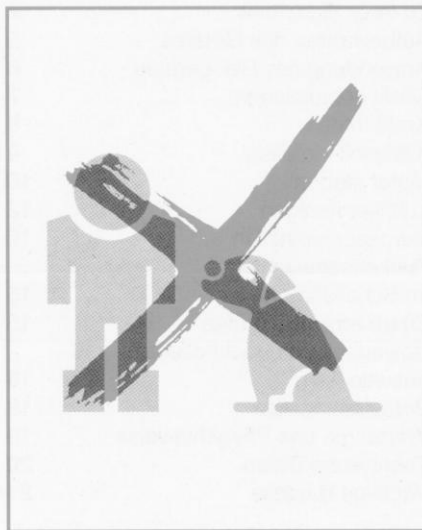
Zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit dem Blasgerät nötig.



Die gesamte Bedienungsanweisung vor erster Inbetriebnahme aufmerksam lesen.

Nichtbeachten der nachfolgenden Sicherheitshinweise kann gefährlich sein.

Unfallverhüttungsvorschriften der Berufsgenossenschaften beachten. Wer zum ersten Mal mit einem Blasgerät arbeitet:



Vom Verkäufer oder von einem Fachmann zeigen lassen, wie man damit sicher umgeht.

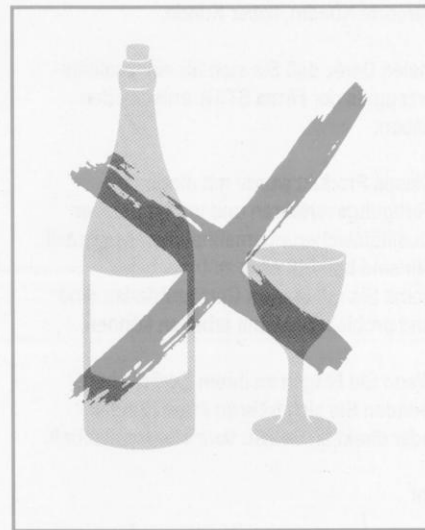
Minderjährige dürfen nicht mit dem Blasgerät arbeiten.

Ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fernhalten!

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten!

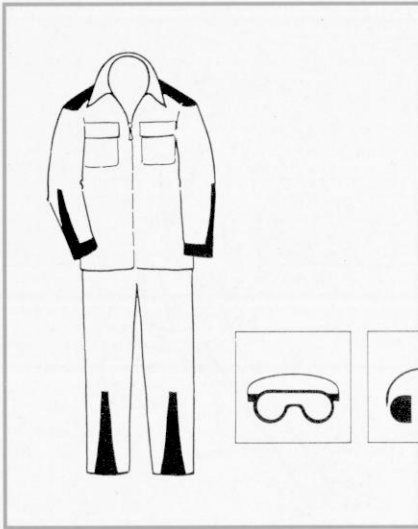
Das Blasgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Typ und seiner Handhabung vertraut sind - und immer die Bedienungsanweisung mitgeben!



Wer mit dem Blasgerät arbeitet, muß fit sein - ausgeruht, gesund und in guter Verfassung - rechtzeitig Arbeitspausen einlegen! - nach dem Genuß von Alkohol darf **nicht** mit dem Blasgerät gearbeitet werden.

Nur Anbaugeräte verwenden, die von STIHL geliefert oder ausdrücklich für den Anbau freigegeben wurden! Das Gerät darf nur im ordnungsgemäß komplettierten Zustand betrieben werden!

Andere Anbaugeräte dürfen nicht verwendet werden, weil sie zu erhöhter Unfallgefahr führen. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt die Firma STIHL jede Haftung aus.



Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen!



Schutzbrille oder Augenschutz tragen!
„Persönlichen“ Gehörschutz tragen!

wie z.B. Gehörschutzkapseln.

Die Kleidung muß zweckmäßig sein und darf nicht behindern.

Enganliegende Kleidung, Kombianzug, kein Arbeitsmantel! - am besten den STIHL-Sicherheitsanzug.

Keine Kleidung, kein Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck, die in die Luftansaugöffnung gelangen können.

STIHL empfiehlt Sicherheitsschuhe mit griffiger Sohle tragen! - möglichst mit Stahlkappen

Feste Handschuhe tragen! - möglichst aus Chromleder

Vor dem Starten

Blasgerät auf betriebssicheren Zustand überprüfen:

- Gashebel muß leichtgängig sein - der Gashebel muß von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Stoppschalter muß sich schalten lassen

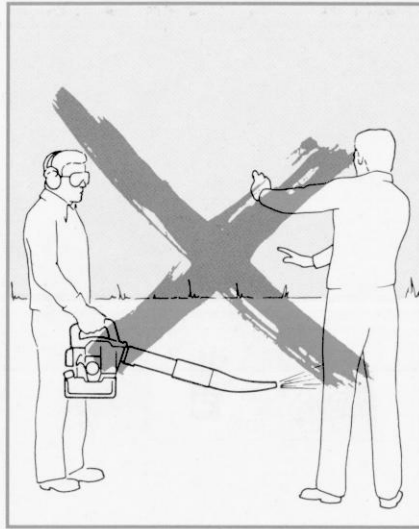


Vor dem Tanken Motor abstellen! - nicht rauchen! -

von offenem Feuer Abstand halten! - keinen Kraftstoff verschütten! -

wurde Kraftstoff verschüttet, Blasgerät sofort säubern- zum Starten immer andere Stelle aufsuchen, mindestens drei Meter entfernt (**Brandgefahr!**) - keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen - sonst sofort wechseln - **Lebensgefahr!**

Nicht tanken, solange das Gerät heiß ist - Brandgefahr!



Kraftstoff und Öl nur in richtig beschrifteten und vorschriftsmäßigen Behältern lagern.

Blasgerät starten

mindestens drei Meter vom Ort des Tankens entfernt -

nicht in geschlossenen Räumen -

Vergiftungsgefahr! -

nur auf ebenem Untergrund -

auf festen und sicheren Stand achten -

Blasgerät sicher festhalten -

Das Blasgerät wird nur von einer Person bedient - keine weitere Person im Arbeitsbereich dulden! - auch nicht beim Starten!

Starten wie in der Bedienungsanleitung beschrieben!

Während der Arbeit

Blasgerät immer fest in der Hand halten - immer auf festen und sicheren Stand achten.

Ruhig und überlegt arbeiten - nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen - andere nicht gefährden!

Umsichtig arbeiten! Blasgerät nur in den Bereichen einsetzen, die in der Bedienungsanleitung angegeben sind.

Nicht in geschlossenen Räumen arbeiten! - Vergiftungsgefahr!

Gelände überprüfen: **Niemals** in die Richtung anderer Personen blasen!

Das Blasgerät kann kleine Gegenstände mit großer Geschwindigkeit hochschleudern.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee - an Abhängen, auf unebenem Gelände - Rutschgefahr!

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln - Stolpergefahr!

Nach jeder Reinigung, Wartung, Reparatur oder dem Umbau des Gerätes muß der Motor immer abgestellt werden! (Verletzungsgefahr durch umlaufendes Gebläserad).

Zündkerzenstecker abziehen.

Ausnahme: Vergaser- und Leerlauf-einstellung -

Vor dem Verlassen des Blasgerätes: Motor abstellen!

Zum Transport des Blasgerätes: Motor abstellen! Beim Transport in einem Fahrzeug: Gerät sicher verstauen - um Schäden zu vermeiden!



Benutzung der Saugeinrichtung (Sonderzubehör)

Anbau-Hinweise sind dem entsprechenden Kapitel dieser Bedienungsanweisung zu entnehmen.

Im Saugbetrieb darf das Gerät nur mit montiertem Fangsack benutzt werden. Im Saugbetrieb das Gerät immer mit beiden Händen festhalten! Den Traggurt des Fangsackes über die rechte Schulter hängen!

Achtung!

Zur Vermeidung von Verletzungsgefahr durch Feuer und Explosion, niemals heißes oder brennendes Material



(z. B. heiße Asche, glimmende Zigaretten) aufsaugen. Zum Zweck der Vermeidung von Gefahren für Personen oder tödlichen Verletzungen durch Feuer oder Explosion, niemals Flüssigkeiten (z.B. Wasser, Kraftstoff) oder nasses Material (z.B. nasses Laub oder Gras) aufsaugen.

Achtung!

Zum Zweck der Vermeidung von Verletzungen durch Kontakt mit rotierenden Teilen und zur Vermeidung von Schäden am Motor, muß das Schutzgitter immer geschlossen und gesichert sein, wenn das Saugrohr nicht montiert ist.

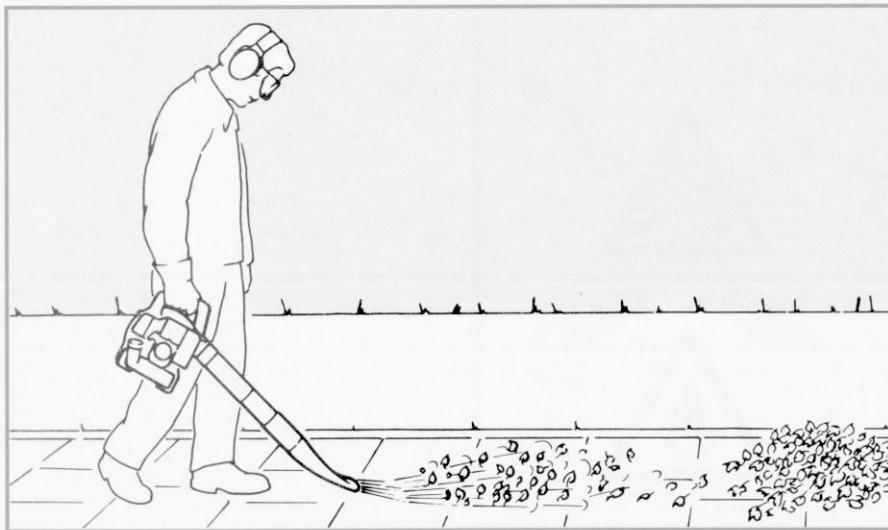
Kraftstofftank entleeren und reinigen.

Vergaser leerfahren – andernfalls können die Vergasermembranen verkleben!

Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter!

Gerät stets an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z.B. durch Kinder) schützen.

Anwendung des Blasgerätes



Das Blasgerät BG 72 ist für Einhand-Bedienung ausgelegt. Es kann von der Bedienungsperson mit der rechten oder linken Hand am Griff des Gehäuses getragen werden.

Die Breitstrahldüse ermöglicht der Bedienungsperson einen umfangreichen Bereich abzudecken.

Durch die Breitstrahldüse wird ein flacher Luftstrom erzeugt, der sich zudem durch die bodennahe Austrittsöffnung sehr gezielt und kontrolliert einsetzen läßt.

Besonders beim Freiblasen von ebenen Flächen, die mit Sägespänen, Laub, Schnittgras o.ä. bedeckt sind, ermöglicht die Breitstrahldüse einen wirkungsvollen Einsatz des Gerätes.

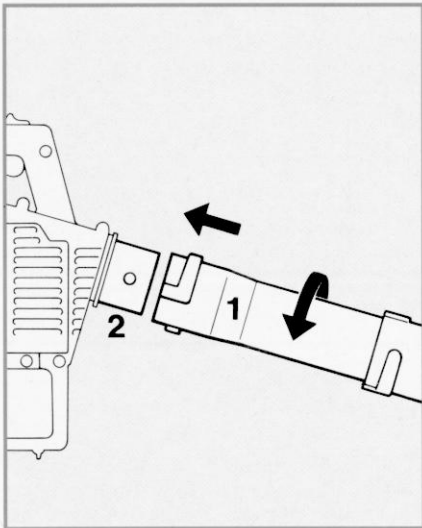


Wird das BG 72 als Sauggerät (Sonderzubehör Satz Saugeinrichtung) benutzt, wird der Traggurt des Fangsackes um die linke Schulter gelegt und der rechte Arm durch den Traggurt geführt. Das Gerät wird mit der linken Hand am Griff des Gehäuses und mit der rechten Hand am Handgriff umfaßt.

Der große Durchmesser des Saugrohres ermöglicht das Ansaugen auch von großen Teilen (z.B. großen Blättern, Pappe und Rindenstücken).

Vorsicht beim Saugen von **nassem** Laub, das Gebläse kann verstopfen!

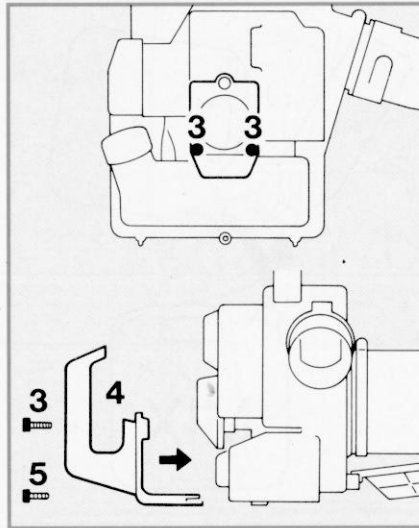
Gerät komplettieren



Das BG 72 wird serienmäßig als Blasgerät ausgeliefert. Das Gerät kann nachträglich mit dem Anbausatz Saug-einrichtung* ausgestattet werden.

Blasgerät

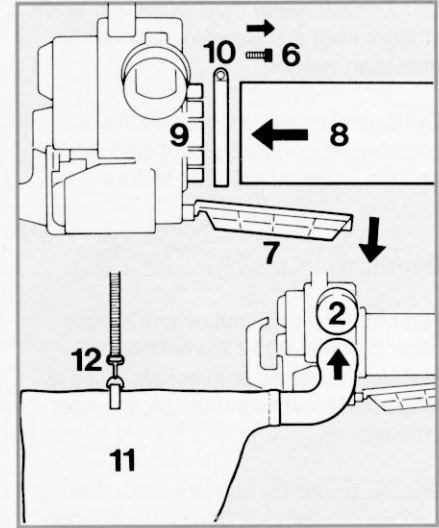
- 1 = Blasrohr auf den
- 2 = Stutzen des Gebläsegehäuses stecken - entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis der Bajonettverschluß einrastet.



Anbausatz Saug-einrichtung

Mit der Saug-einrichtung kann Laub, Gras oder Ähnliches in einem Fangsack aufgesaugt werden.

- 3 = Schrauben am Starterdeckel ausschrauben -
- 4 = Handgriff aufsetzen - Schrauben am Starterdeckel und zusätzlich die
- 5 = Schraube am Geräteboden einschrauben und anziehen -



- 6 = Schraube am
- 7 = Schutzgitter lösen - Schutzgitter abklappen -
- 8 = Saugrohr in den
- 9 = Steg des Gebläsegehäuses stecken
- 10 = Schlauchschelle einfädeln und spannen
- 11 = Fangsack mit dem Krümmer auf den
- 2 = Stutzen des Gebläsegehäuses stecken
- 12 = Traggurt einhängen

Saug-einrichtung komplettiert -

* Sonderzubehör

Kraftstoff

Der Zweitaktmotor muß mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

Die Qualität dieser Betriebsstoffe hat entscheidenden Einfluß auf die Funktion und die Lebensdauer des Motors.

Benzin

Nur Markenbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 90 ROZ verwenden.
Hat Normalbenzin weniger als 90 ROZ - Superbenzin verwenden - bleifrei oder verbleit.

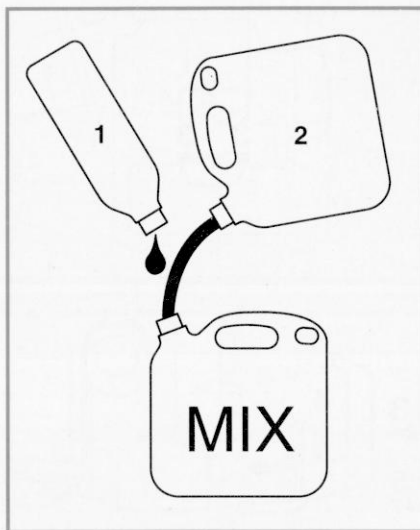
Für Gesundheits- und Umweltschutz bevorzugt bleifreies Benzin verwenden (in D nach DIN).

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden - am besten **STIHL-Zweitakt-Motoröl**, dieses ist auf **STIHL-Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer**.

Anderes Qualitäts-Zweitakt-Motoröl muß der **Klassifikation TC** entsprechen.

Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.



Kraftstoff mischen

Direkten Hautkontakt mit Benzin und das Einatmen von Benzindämpfen vermeiden - Gesundheitsgefahr!

- In einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst
- 1 = Motoröl, dann
- 2 = Benzin einfüllen - und gründlich mischen.

Mischungsverhältnis

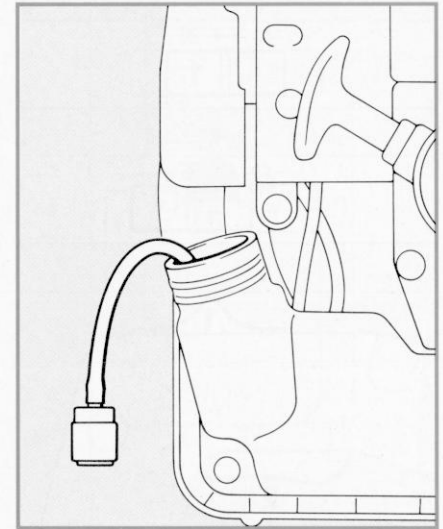
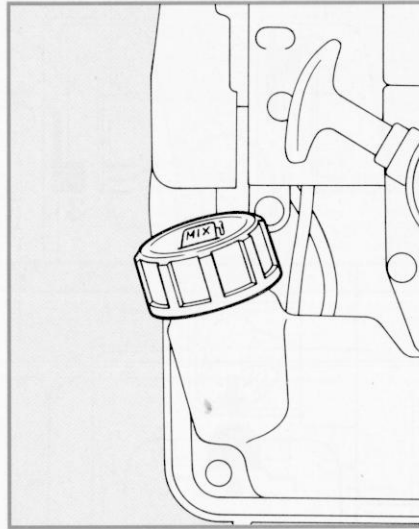
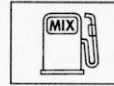
bei STIHL 1:50-Zweitaktmotoröl:
1: 50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

bei anderem Marken-Zweitaktmotoröl Klassifikation TC:
1: 25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

Beispiele

Benzin- menge Liter	STIHL- Zweitaktöl 1:50 Liter	(cm ³)	übrige Marken- 2T-TC-Öle 1:25	
			Liter	(cm ³)
1	0,02	(20)	0,04	(40)
5	0,10	(100)	0,2	(200)
10	0,20	(200)	0,4	(400)
15	0,30	(300)	0,6	(600)
20	0,40	(400)	0,8	(800)
25	0,50	(500)	1,0	(1000)

Kraftstoff einfüllen



Kraftstoffgemisch aufbewahren

Kraftstoffgemisch altert - nur Bedarf für einige Monate mischen. Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen und sicheren Ort.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln.
- **Achtung!** Im Kanister kann sich Druck aufbauen - vorsichtig öffnen!
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen. Die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

- Tankverschluß und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt!
- Gerät so positionieren, daß der Tankverschluß nach oben weist.

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen.

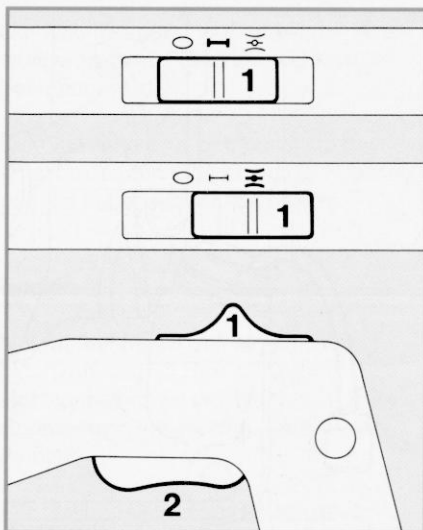
Bei Verwendung des STIHL-Einfüllsystems 0000 890 5000* kann man beides sowie das Einatmen von Benzindämpfen auf einfache und komfortable Weise verhindern.

* Sonderzubehör

Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln

- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen
- Neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- Saugkopf in den Tank zurücklegen

Motor starten

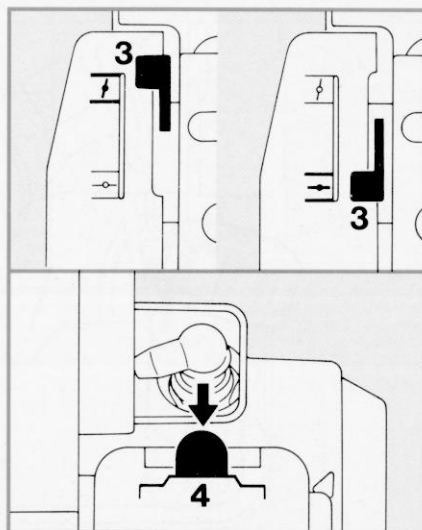


- Sicherheitsvorschriften beachten - Abschnitt »Zu Ihrer Sicherheit«

Zum Starten den

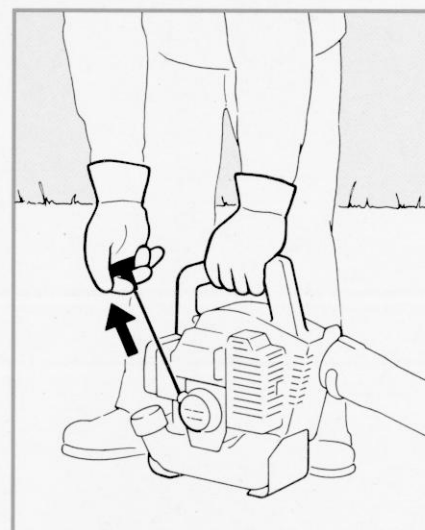
- 1 = Kombischieber auf **I** schieben
- 2 = Gashebel eindrücken und gleichzeitig den Kombischieber auf **I** schieben

- Gashebel wieder loslassen -
- Kombischieber loslassen = **Startgasstellung** -

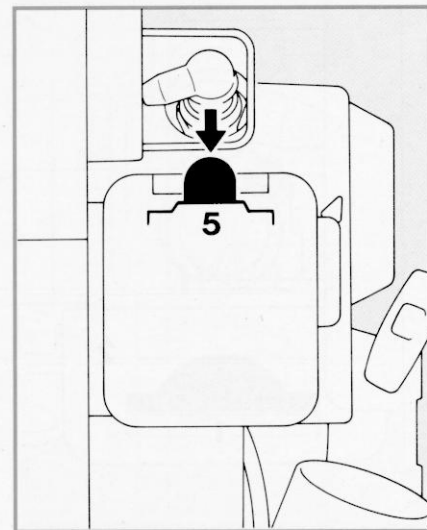
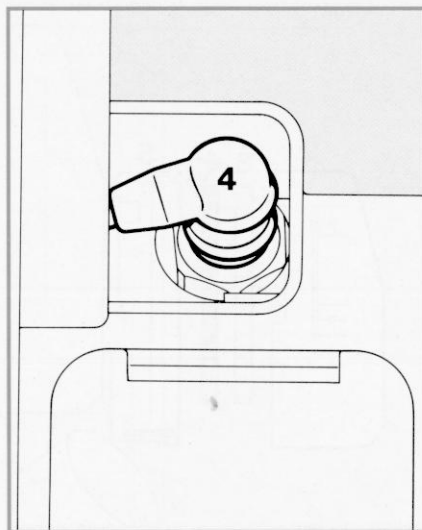


- 3 = Chokehebel einstellen:
bei kaltem Motor auf **I**
bei warmem Motor auf **II**
(auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist)

- 4 = Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken -



- Gerät sicher auf den Boden stellen -
- sicheren Stand einnehmen:
Gerät mit der linken Hand am Gehäuse **fest** an den Boden drücken -
mit der rechten Hand den
- Anwerfgriff langsam bis zum spürbaren Anschlag herausziehen - und dann schnell und kräftig durchziehen -
Seil nicht mehr als 75 cm herausziehen - Bruchgefahr!
Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen -
- entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt -



- nach der ersten Zündung:
- Chokehebel auf  und weiter anwerfen - **sobald der Motor läuft, sofort** Gashebel kurz antippen, der Kombischieber springt in Normalstellung  und der Motor geht in den Leerlauf.
- Motor abstellen: Kombischieber auf "0" schieben
- **Bei sehr niedriger Temperatur: Motor warmlaufen lassen**
- nach dem Anspringen des Motors:
- Gashebel kurz antippen = Kombischieber springt in Normalstellung  der Motor geht in den Leerlauf -
- wenig Gas geben - Motor kurz warmlaufen lassen.

Wenn der Motor nicht anspringt:

Nach der ersten Motorzündung wurde der Startklappenhebel nicht rechtzeitig auf  gedreht, der Motor ist abgesoffen.

4 = Zündkerzenstecker abziehen -

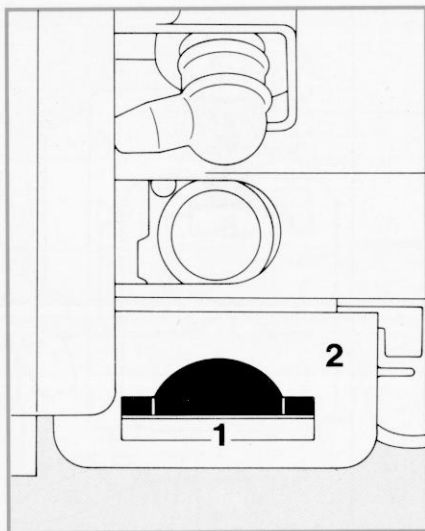
- Zündkerze herausschrauben und abtrocknen -
- Kombischieber auf "0" -
- Gashebel ganz eindrücken -
- Anwerfseil mehrmals durchziehen - zum Lüften des Verbrennungsraumes -

- Zündkerze wieder einsetzen und Zündkerzenstecker aufdrücken -
- Kombischieber auf  I
- Startklappenhebel auf  auch bei kaltem Motor!
- Motor erneut anwerfen.

Der Tank wurde restlos leer- gefahren und wieder aufgetankt

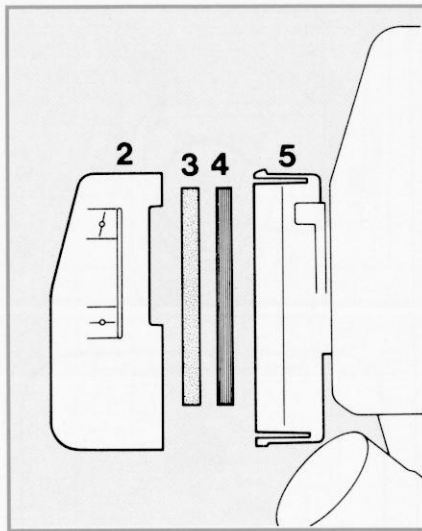
- 5 = Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken -
- erneut starten.

Luftfilter reinigen



**bei ganztägigem Einsatz: täglich -
bei viel Staub: entsprechend öfter**

- Startklappenhebel auf 
- 1 = Lasche eindrücken -
und über diese den
- 2 = Filterdeckel wegschwenken -
und abziehen -
- Umgebung des Filters von grobem
Schmutz befreien -



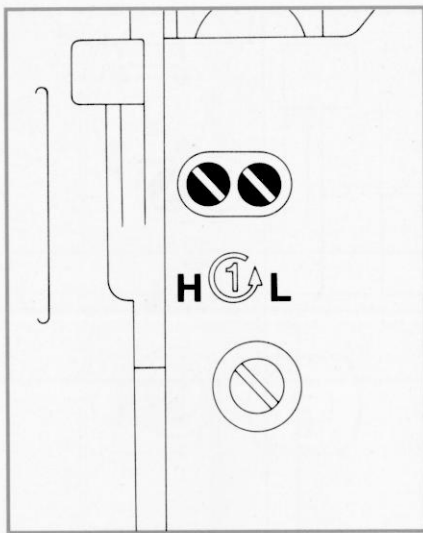
3 = Schaumstoff-Filter und
4 = Filz-Filter abnehmen -

- Luftfilter in sauberer, nicht
entflammbarer Reinigungsflüssig-
keit (z.B. warmes Seifenwasser) au-
swaschen und trocknen.
Ein beschädigtes Luftfilter muß
ersetzt werden.
- 3 = Schaumstoff-Filter in den
2 = Filterdeckel legen -
- 4 = Filz-Filter in den
5 = Filterboden setzen -
- Filterdeckel aufsetzen -
und einrasten.

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ab Werk mit der
Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung entspricht der
Optimaleinstellung bei den Luftdruck-
und Klimaverhältnissen am Ort des
Herstellerwerkes.



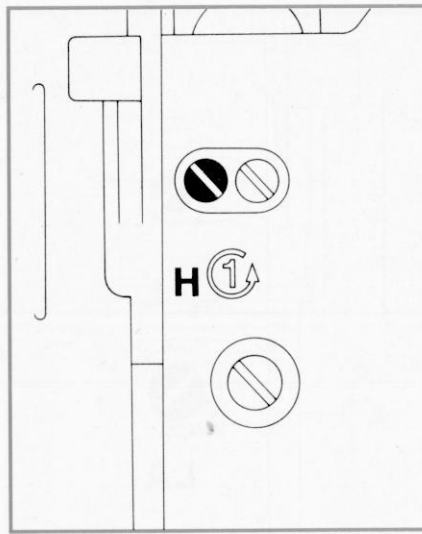
Standardeinstellung

Muß der Vergaser von Grund auf neu eingestellt werden, ist zunächst die Standardeinstellung vorzunehmen.

H = Hauptstellschraube 1 Umdrehung
offen

L = Leerlaufstellschraube 1 Umdrehung
offen

Steht kein Drehzahlmesser zur Verfügung, darf die Hauptstellschraube über die Standardeinstellung hinaus nicht magerer gestellt werden.

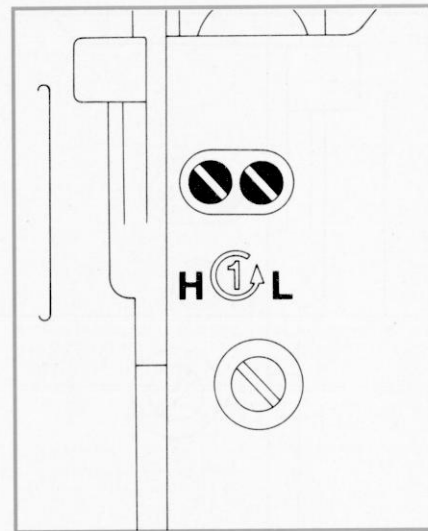


bei Einsatz in großer Höhe (Gebirge) oder auf Meerebene

Eine geringfügige Korrektur **kann** nötig sein.

Bei Korrekturen an der
H = Hauptstellschraube mit einem
Drehzahlmesser die höchst
erreichbare Drehzahl einstellen -
danach die

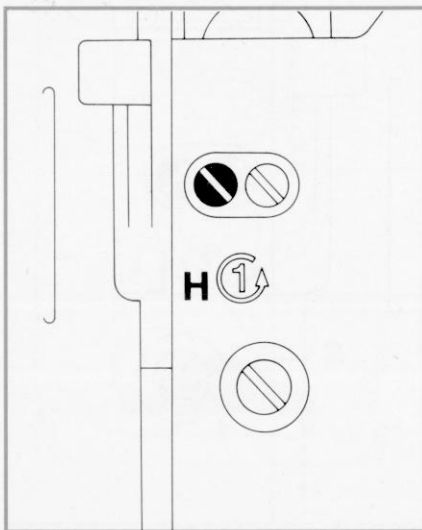
H = Hauptstellschraube 1/4 Umdrehung
gegen den Uhrzeigersinn drehen
(fetter) -
Gefahr von Triebwerkschäden durch
Schmierstoffmangel und Überhitzung
vermeiden -
Höchstzahl: 7500 - 8000 1/min



- Luftfilter kontrollieren - eventuell
reinigen -
- Leerlauf korrekt einstellen
- Maschine warmlaufen lassen

H = Hauptstellschraube und
L = Leerlaufstellschraube im Gebirge im
Uhrzeigersinn (magerer) auf
Meerebene gegen den
Uhrzeigersinn (fetter).

Schrauben nur wenig und vorsichtig
verdrehen - bereits geringfügiges
Verdrehen führt zu spürbarer
Veränderung des Motorlaufes -

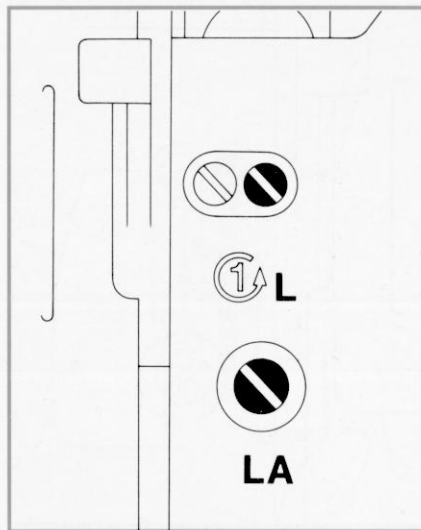


bei Korrekturen an der Hauptstellschraube

Mit der

H = Hauptstellschraube wird die Leistung und die Höchstdrehzahl des Motors beeinflusst.

Bei zu magerer Einstellung besteht die Gefahr von Triebwerkschäden



Leerlauf einstellen

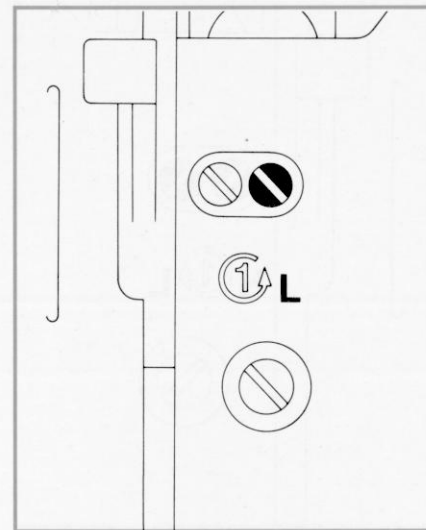
Nach jeder Korrektur an der

L = Leerlaufstellschraube ist meistens auch eine Veränderung der

LA = Leerlaufanschlagschraube nötig.

Motor bleibt im Leerlauf stehen

LA = Leerlaufanschlagschraube im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft -



Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung

Leerlaufeinstellung zu mager.

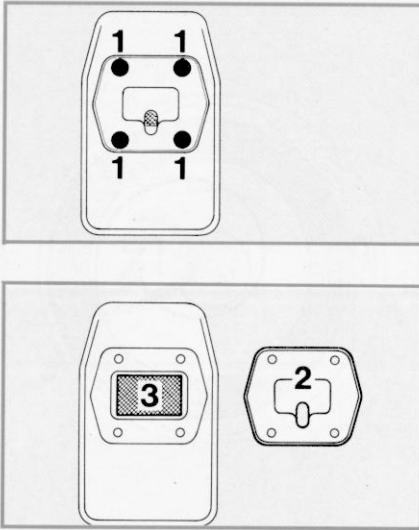
L = Leerlaufstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt.

Abgasrauchfahne im Leerlauf

Leerlaufeinstellung zu fett.

L = Leerlaufstellschraube im Uhrzeigersinn drehen, bis die Motordrehzahl abfällt - dann eine Vierteldrehung zurückdrehen - und prüfen, ob der Motor beim Gasgeben gut beschleunigt.

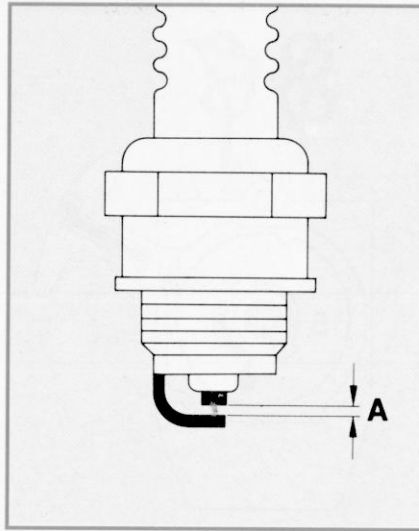
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer



Bei nachlassender Motorleistung das Funkenschutzgitter im Schalldämpfer überprüfen.

- Gehäusehälfte abbauen.
- 1 = Schrauben lösen
- 2 = Deckel abnehmen
- 3 = Funkenschutzgitter abnehmen
- Verschmutztes Funkenschutzgitter reinigen -
- bei Beschädigung oder starker Verkokung ersetzen -
- Funkenschutzgitter wieder einsetzen -
- Deckel montieren

Zündkerze überprüfen



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze überprüfen.

- Zündkerze ausbauen - wie im Abschnitt "Motor starten" -
- Verschmutzte Zündkerze reinigen -
- Elektrodenabstand überprüfen -

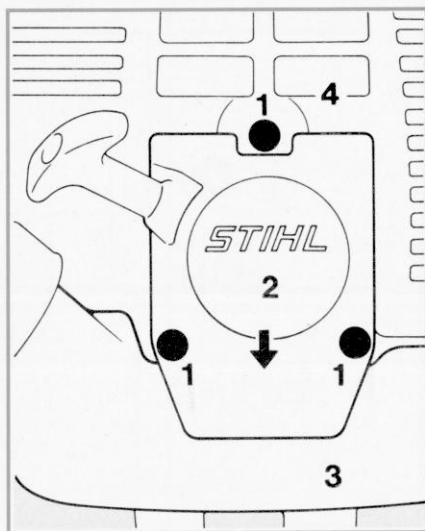
A = 0,5 mm sind richtig - ggf. nachstellen -

- nur entstörte Zündkerzen verwenden

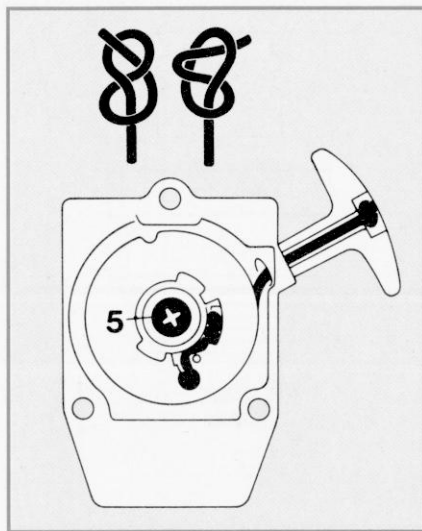
Umstände, die zur Verschmutzung der Zündkerze geführt haben, beseitigen: falsche Vergasereinstellung, zuviel Motoröl im Kraftstoff, verschmutztes Luftfilter, ungünstige Betriebsbedingungen, z.B. Teillastbetrieb

- **Nach ca. 100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen -** bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher.

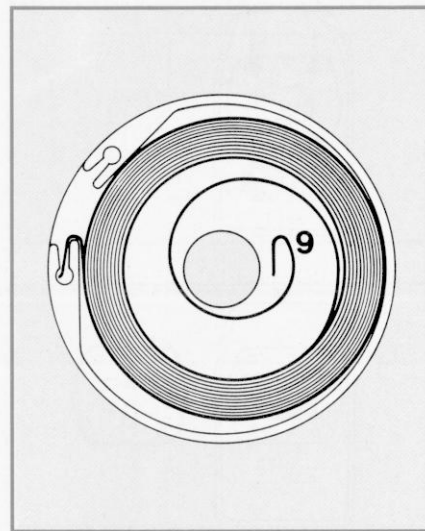
Anwerfseil und Rückholfeder auswechseln



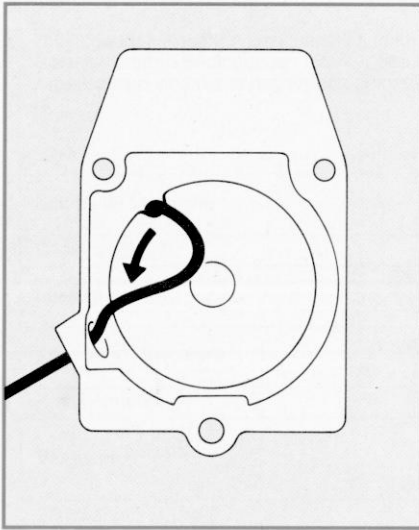
- 1 = Schrauben herausdrehen -
- 2 = Starterdeckel vom
- 3 = Triebwerk abheben
(bei Umrüstung auf Sauggerät -
Griff vor dem Startdeckel abheben)
- 4 = Haube hervorziehen -



- 5 = Schraube herausdrehen
- Seilrolle abziehen -
die Rückholfeder ist in der Seilrolle
gelagert und kann bei unsach-
gemäßer Handhabung
herausspringen - Verletzungsgefahr!
- Seilreste aus der Rolle entfernen -
neues Anwerfseil -
Ø 3 mm x 900 mm - einfädeln und
mit einem einfachen Knoten in der
Seilrolle sichern - anderes Ende
von innen durch die Seilbüchse,
von unten in den Griff führen und
mit einem Spezialknoten sichern -
Seil nicht aufrollen.



- Lagerbohrung der Seilrolle mit harz-
freiem Öl benetzen -
- Seilrolle auf die Achse stecken -
etwas hin- und herdrehen bis die
- 6 = Öse der Rückholfeder einrastet -
- Schraube eindrehen und festziehen.



Rückholfeder spannen

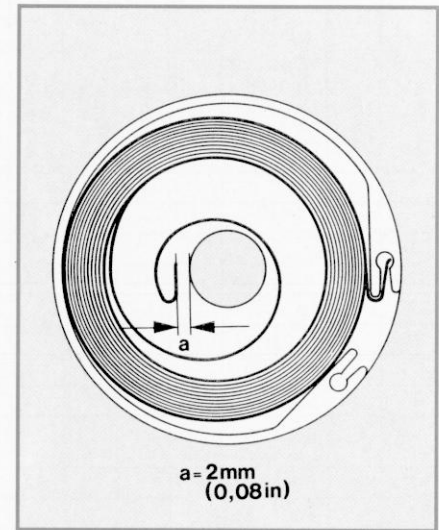
- Mit dem Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen -
Seilrolle festhalten -
verdrilltes Seil herausziehen und ordnen -
Seilrolle loslassen -
Anwerfseil langsam nachlassen -
so daß es sich auf die Seilrolle wickelt.

Der Anwerfgriff muß fest in die Seilbüchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen.

Bei voll ausgezogenem Seil muß sich die Seilrolle noch um eine halbe Umdrehung weiterdrehen lassen. Ist das nicht möglich, ist die Feder zu stark gespannt - Bruchgefahr!
Eine Seilwindung von der Rolle abnehmen.

Gebrochene Rückholfeder auswechseln

- Neue montagefertige Ersatzfeder mit einem Tropfen harzfreiem Öl benetzen -
Drahtschlinge (Sicherung) nicht öffnen!



- Seilrolle ausbauen -
- Federteile herausnehmen -
- Rückholfeder einsetzen -
äußere Federöse in die Aussparung -
dabei wird die Drahtschlinge abgestreift -

Sollte die Feder herausgesprungen sein:
wieder einlegen -
gegen den Uhrzeigersinn -
von außen nach innen.

- Seilrolle montieren -
- Rückholfeder spannen -
- Starterdeckel befestigen -

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten.

Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen - im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

Während der Arbeit

Nach längerem Vollastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen - Gerät mit gefülltem Kraftstofftank an einem trockenen Ort bis zum nächsten Einsatz aufbewahren.

Bei längerer Stilllegung - Kraftstofftank entleeren und reinigen - Vergaser leerfahren.

Muttern und Schrauben (außer Einstellschrauben) in regelmäßigen Zeitabständen auf Festsitz prüfen und ggf. nachziehen.

Wartungs- und Pflegehinweise

Die folgenden Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten sind die angegebenen Intervalle entsprechend zu verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitseinde bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf	siehe Seite:
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	x		x						
	reinigen		x							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	x		x						10-11
Luftfilter	reinigen						x			12
	erneuern							x		12
Filter im Kraftstofftank	prüfen						x			9
	Filz und Sieb erneuern								x	9
Kraftstofftank	reinigen					x				9
Vergaser	Leerlauf kontrollieren -	x		x						14
	Leerlauf nachregulieren								x	14
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen						x			15
Zylinderrippen	reinigen				x					
Funkenschutzgitter im Schalldämpfer	überprüfen									15
	reinigen bzw. ersetzen									15
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen								x	

Vom Benutzer des Blasgerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchgeführt werden, die in dieser Bedienungsanweisung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur von einer autorisierten STIHL-Kundendienstwerkstatt ausgeführt werden.

Nach einer Reparatur können Garantiesprüche nur anerkannt werden, wenn die Reparatur von einem autorisierten STIHL-Servicebetrieb mit Original-STIHL-Ersatzteilen ausgeführt wurde.

STIHL-Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL-Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL®** und gegebenenfalls am STIHL-Ersatzteilkennzeichen. Auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen.

Technische Daten

Triebwerk

Einzyylinder-Zweitaktmotor	
Hubraum:	23,9 cm ³
Zylinderbohrung:	33 mm
Kolbenhub:	28 mm
Leistung:	0,65 kW (0,9 PS)
Zulässige	
Höchstrehzahl:	Siehe „Vergaser einstellen“
Leerlaufrehzahl:	2800 1/min

Dauerschalldruckpegel Lp	
nach ISO 6081	90 dB(A)
Schalleistungspegel Lw	
nach ISO 3744	99 dB(A)
Volumenstrom/	
Luftleistung	600 m ³ /h
Luftgeschwindigkeit	55 m/s

Zündanlage

Prinzip:	elektronisch gesteuerter Magnetzündler
Zündzeitpunkt:	1,7 ... 2,2 mm vor O.T. bei n = 7500 1/min
Zündkerze (entstört):	Bosch WSR 6 F oder NGK BPMR 7 A; Wärmewert 200
Elektrodenabstand:	0,5 mm
Kerzengewinde:	M 14 x 1,25; 9,5 mm lang

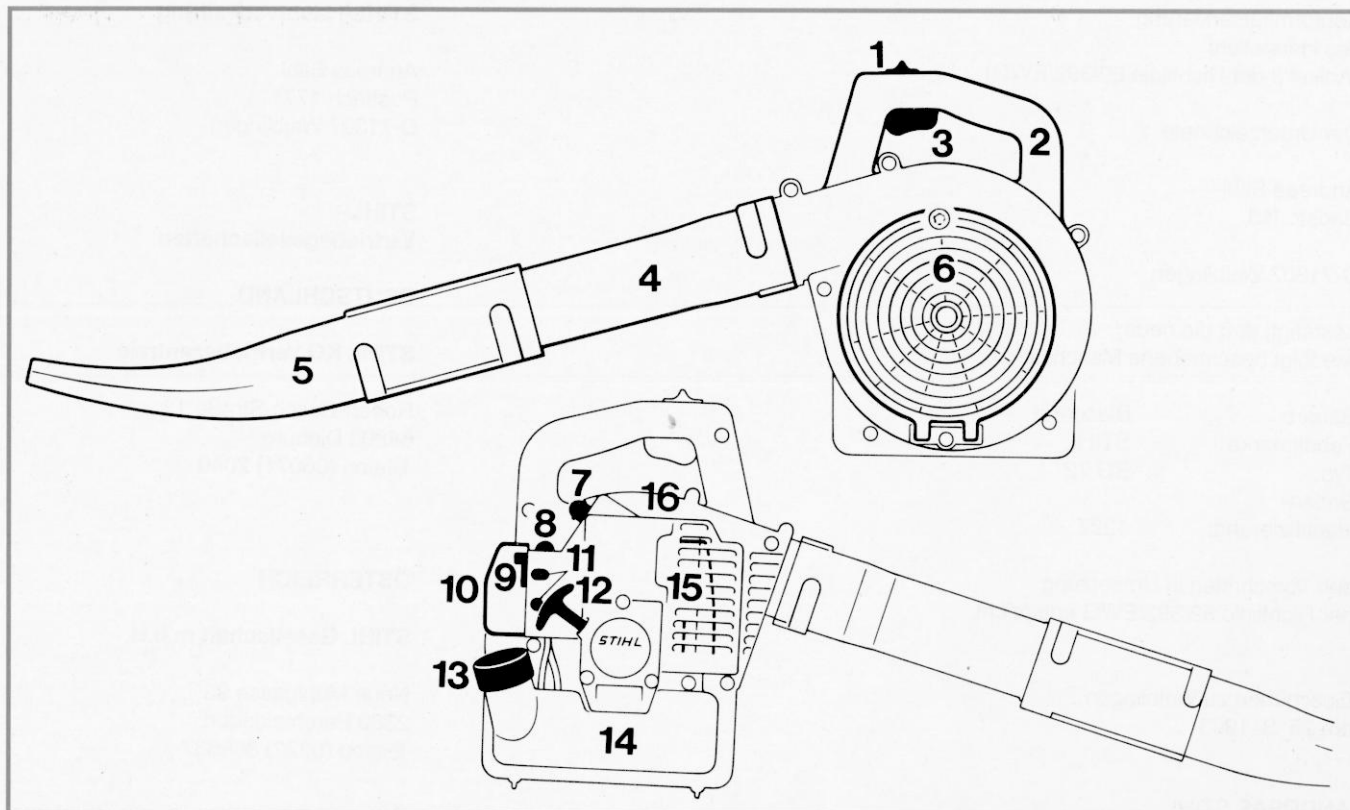
Kraftstoffsystem

Vergaser:	Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe
Luftfilter:	Schaumstoff- und Filzeinsatz
Kraftstofftankinhalt:	0,5 l (500 cm ³)
Kraftstoffgemisch:	Siehe „Kraftstoff mischen“

Gewicht: 4,1 kg

(Gerät komplett ohne Montagewerkzeug)

Wichtige Bauteile



- 1 = Kombischieber
- 2 = Handgriff
- 3 = Gashebel
- 4 = Blasrohr
- 5 = Düse
- 6 = Schutzgitter
- 7 = Zündkerzenstecker
- 8 = Kraftstoffpumpe
- 9 = Chokehebel

- 10 = Filtergehäuse
- 11 = Vergasereinstellschrauben
- 12 = Anwerfgriff
- 13 = Tankverschluß
- 14 = Kraftstofftank
- 15 = Schalldämpfer
- 16 = Gehäuse

Konformitätserklärung

Konformitätserklärung
des Herstellers
(Artikel 8 der Richtlinie 89/392/EWG)

Der Unterzeichnete

Andreas Stihl
Badstr. 115

D-71307 Waiblingen

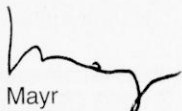
bestätigt, daß die neue,
wie folgt beschriebene Maschine

Bauart:	Blasgerät
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	BG 72
Serien- identifizierung:	4227

den Vorschriften in Umsetzung
der Richtlinie 89/392/EWG entspricht.

Geschehen zu Waiblingen
am 25. 3. 1993

ANDREAS STIHL
ppa.



Mayr

Geschäftsführer Marketing und Vertrieb

STIHL-Hauptverwaltung

Andreas Stihl
Postfach 1771
D-71307 Waiblingen

STIHL- Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL KG Vertriebszentrale

Robert-Bosch-Straße 13
64803 Dieburg
Telefon (06071) 2040

ÖSTERREICH

STIHL Gesellschaft m.b.H.

Neue Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon (0222) 869637

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG

Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon (01) 9480055

deutsch